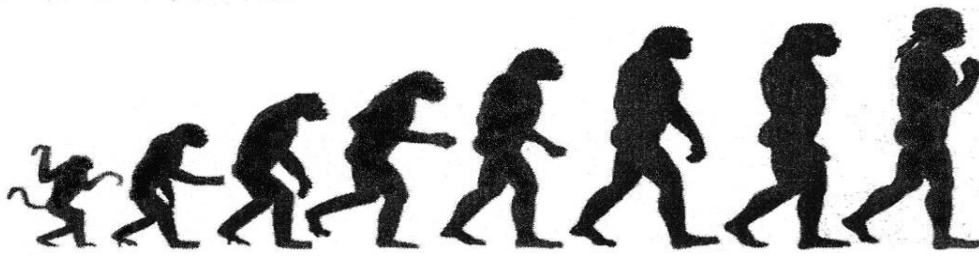


**Wie ist der Mensch entstanden? – Text A (zu Bild A)****Stammesgeschichte des Menschen**

Der Beginn der Stammesgeschichte des Menschen lässt sich etwa zu dem Zeitpunkt verorten, an dem die letzte Aufspaltung einer zuvor gemeinsamen Population (in etwa: Bevölkerung) von Vorfahren des Menschen und der Schimpansen stattfand. Schimpansen sind dem Menschen am Nahesten. Das menschliche Erbgut unterscheidet sich nur zu 1,37% von dem des Schimpansen, zu 1,75 % vom Gorilla und zu 3,4 % vom Orang-Utan.

**Homo rudolfensis**

Der Homo rudolfensis, benannt nach dem Fundort in Kenia am Rudolfsee, ist der älteste der Hominiden [= Vertreter einer Familie von Lebewesen, die aus dem heutigen Menschen und seinen Vorläufern sowie den Menschenaffen besteht] und lebte vor 2,5-1,9 Millionen Jahren in Ostafrika. Im Vergleich zu den Australopithecinen [= eine ausgestorbene Gattung, der vor rund 4 bis 2 Millionen Jahren in Afrika lebte] besitzt der Homo rudolfensis ein fast doppelt so großes Gehirnvolumen von ca. 700-800 cm<sup>3</sup>. Das erhöhte Gehirnvolumen ist vermutlich auf die Nahrung zurückzuführen, die deutlich mehr aus Fleisch bestand.



Zeichnung eines  
Schädels des  
homo habilis

**Homo habilis**

Der Homo habilis (lat. habilis = geschickt) ist mit dem Homo rudolfensis der früheste Vertreter der Gattung Homo und damit auch Vorfahre des Homo sapiens. Gelebt hat er vor 2-1,5 Millionen Jahren. Darüber hinaus legen die Begleitfunde des Homo habilis eine Verwendung von ersten simplen Steinwerkzeugen nahe.

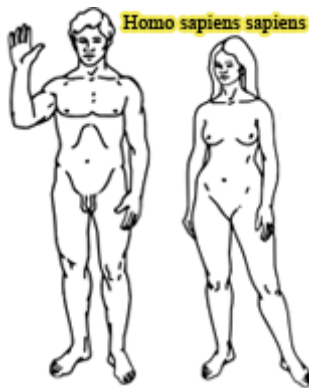
**Homo erectus**

Rekonstruktion des homo erectus  
aus dem Neanderthal Museum

Der Homo erectus (lat. erigere = aufgerichtet) lebte vor 1,9 Millionen bis vor 300.000 Jahren und ist der erste Hominide, der die Fortbewegung auf zwei Beinen dauerhaft nutzte. Denn dadurch wurden die Hände gewissermaßen für andere Aufgaben frei. Homo erectus stellte komplexe Steinwerkzeuge und auch Waffen für die Jagd her. Sogar die Nutzung des Feuers ist zumindest für den späten Homo erectus belegt. Aus dem Homo erectus entwickelten sich die Arten Homo heidelbergensis und vermutlich auch der Neandertaler.

### Neandertaler

Der Neandertaler lebte ca. vor 200.000 bis vor 30.000 Jahren und damit zur selben Zeit wie der moderne Mensch. In seinem Verhalten unterscheidet sich der Neandertaler nicht gravierend vom Homo sapiens. Beide sind Jäger und Sammler, pflegen kulturelle Verhaltensweisen (z.B. Bestattung) und arbeiten kunstvolle Werkzeuge und Artefakte [= Gegenstände] aus. Viele Eigenschaften erweisen sich beim Neandertaler als nachteilig, dazu gehören etwa die kräftigere Muskulatur (verbraucht deutlich mehr Energie) oder das größere Gehirn. Bis heute gibt es Kontroversen darüber, ob der Neandertaler im Homo sapiens aufging oder ob er ausstarb. Letztere Ansicht vermutet die Überschneidung von Homo sapiens und Neandertaler. In dem Fall hätten beide Arten um Nahrung und Lebensraum konkurriert und infolgedessen hätte sich dann der Homo sapiens aufgrund besserer Anpassung durchgesetzt.



### Homo sapiens

Den Homo sapiens (oder auch moderner Mensch/ Jetztmensch) gibt es seit ungefähr 200.000 Jahren. Ob sich der Homo sapiens direkt aus dem Homo erectus entwickelte oder aus einer anderen Art lässt sich nur schwer rekonstruieren. Sogar eine Anagenese [= Artumwandlung] von Homo erectus zu Homo sapiens wurde in der Wissenschaft diskutiert. Als ziemlich sicher lässt sich der Neandertaler als direkter Vorfahre ausschließen, mit dem wir vermutlich den gemeinsamen, unbekanntem Vorfahren teilen.

**Wie ist der Mensch entstanden? – Text B (zu Bild B)**

Die Erschaffung Adams

(Ausschnitt aus dem Deckenfresko von Michelangelo in der Sixtinischen Kapelle in Rom)

**Schöpfungsgeschichte Christentum, zitiert: 1. Buch Mose, Vers 26-31:**

26 Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht.

27 Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.

28 Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über alles Getier, das auf Erden kriecht.

29 Und Gott sprach: Sehet da, ich habe euch gegeben alle Pflanzen, die Samen bringen, auf der ganzen Erde, und alle Bäume mit Früchten, die Samen bringen, zu eurer Speise.

30 Aber allen Tieren auf Erden und allen Vögeln unter dem Himmel und allem Gewürm, das auf Erden lebt, habe ich alles grüne Kraut zur Nahrung gegeben. Und es geschah so.

31 Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut. Da ward aus Abend und Morgen der sechste Tag.

**Schöpfungsgeschichte im Islam, zusammengefasst: Sure 16, Vers 79-82 und Sure 20, Vers 53-55:**

Muslime glauben wie Juden und Christen, dass Gott Himmel und Erde, alle Tiere, Pflanzen und den Menschen erschaffen hat – und außerdem die Engel.

Muslime nennen Gott Allah. Seine Offenbarung ist der Koran. Danach wurden zuerst alle Tiere und Pflanzen erschaffen, dann erst die ersten Menschen, und zwar aus Lehm. Aus dem ersten entstand ein zweiter Mensch und diese beiden waren später die Urahnen aller anderen Menschen. Aus ihnen entwickelten sich Menschen mit heller und dunkler Haut und auch mit unterschiedlichem Glauben. Dieses Bild im Koran meint, dass Allah dem Menschen als Teil der Schöpfung einen Körper und eine Seele gegeben hat und dass Juden, Christen, Muslime, Hindus, Buddhisten, Bahai und alle anderen Menschen auf der Welt eine einzige große Familie sind.

Im Koran ist auch zu lesen, dass Allah den Menschen auch „Statthalter Gottes auf Erden“ nennt und dass damit eine ganz besondere Aufgabe und Verantwortung verbunden ist: Der Mensch soll die Erde mit allen ihren Bewohnern behüten und bewahren und sich ihre Schönheit und Vollkommenheit immer wieder bewusst machen.